

Feinkost-Sommerkino Experimentelle Filme aus Spanien

Drei Exkursionen. Kontemplativ. Komprimiert. Kunstvoll. Die „Reihe Experimentalfilm“, die in loser Folge in Kooperation zwischen Filmgalerie Alpha 60, Kunstraum D21 und der Kinobar Prager Frühling stattfindet, zeigt heute auf der Feinkost drei Arbeiten der spanischstämmigen Künstlerin Laida Lertxundi.

Der Bildausschnitt einer Motel-Fassade. In den Scheiben der Fenster spiegelt sich eine Stadtlandschaft. Los Angeles, wie eine Fata Morgana, seltsam entrückt und sehr präsent zugleich. Später ein TV-Gerät in einer Wüstenlandschaft, auf dem Bildschirm Wolken an einem hohen Himmel. Noch einmal später, auf den Felsen vor Gischt schäumendem Meer, ein Ghetto-Blaster, daneben eine Frau, den Rücken zum Betrachter, den Blick zum Horizont.

„Llora Cuando Te Pase (Cry When It Happens)“ heißt diese 14-minütige Film-Reise. Impressionen zwischen urbanen Beengungen und bedrückend weiten Landschaften, zwischen Blicken auf Details in kleinen Brennweiten und suggestiven Totalen. Und immer auch Menschenbeobachtungen, Portraits. Bilder, in einer mal sanft schreitenden und mal harsch ruppigen Montage verfügt.



Foto: Laida Lertxundi

Weine, wenn's dir passiert: Szene aus dem Experimentalfilm „Llora Cuando Te Pase“.

Was da im Einzelnen zu sehen ist, erinnert in Stimmung und Habitus nicht selten an die Fotografien eines Stephen Shore. Sequenzen wie aufscheinend aus dem Unspektakulären, wie die Suche nach etwas Unbestimmtem hinter dem Gewöhnlichen, dem Offensichtlichen.

Dieses Unbestimmte ist eine reizvolle Grundierung in den Arbeiten von Laida Lertxundi, die wie sanfte Echolote funktionieren. Auf der Suche nach der verlorenen Zeit? Vielleicht. In jedem Fall aber angenehm unakademisch aufscheinend (selten bei Experimentalfilmen) und nicht ohne Sinn für obskure optische Effekte und eigentümlichen Humor. Neben „Cry When It Happens“ sind heute auf der Feinkost noch „Footnotes To A House Of Love“ und „My Tears Are Dry“ zu sehen. Und zwar nicht als Digital-Projektionen, sondern von originaler 16-Millimeter-Kopie. Ein reizvolles Format, welches sich ungefähr so ansieht, wie sich alte Rock'n'Roll-Raubpressungen anhören. Die junge Filmmacherin wird zudem Gast auf der Feinkost sein.

Steffen Georgi

📍 Experimentalfilme von Laida Lertxundi, heute, 21 Uhr, Feinkost-Sommerkino (Karl-Liebknecht-Straße 36), Eintritt 6/5 Euro